



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 2. December.

Bekanntmachungen.

Folgende Liegenschaften:

- 1) das zu Merseburg unter Fol. 511. des Hypothekenbuchs gelegene Haus nebst Zubehör, den Erben des Zimmermanns Johann Gottlieb **Heinecke**, nämlich den Geschwistern Heinecke und Regel zugehörig — abgeschätzt zufolge im Bureau einzusehender Lage auf 488 Thlr.,
- 2) das in der Flur Merseburg Fol. 314. des Hypothekenbuchs gelegene, sonst Nr. 2740 ii. ein Stück Acker mit Obstbäumen am Gotthardtssteiche von 33 1/4 Ruthen,

mit welchem Areal durch die Separation eine Veränderung dahin vorgenommen, daß aus diesem Acker und einem dem Hause zu 1. als Weideabfindung zugetheilten Plan ein einziger Plan sub Nr. 531. der Mutterrolle ausgewiesen ist, — dieser ebenfalls den bei Nr. 1. aufgeführten Personen zugehörig, ist laut Lage im Bureau auf 100 Ruthen angegeben und auf 135 Thlr. 10 Sgr. 5 Pf. abgeschätzt, sollen

am 16. December 1868, Vormittags 11 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichtsrath Panse, an ordentlicher Gerichtsstelle Zimmer Nr. 6. subhastirt werden.

Merseburg, den 18. August 1868.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Auction.

Mittwoch den 2. December, Vormittags 11 1/2 Uhr, soll im Rathshofe hier ein Wagen mit schmalen Rädern verkauft werden. Merseburg, den 30. November 1868.

Königliches Kreisgericht.

Der Handarbeiter Gottfried Flemming aus Bischdorf hat sich vor einiger Zeit von seiner Familie entfernt und derselben von seinem jetzigen Aufenthaltsorte bisher keine Nachricht gegeben, auch dieselbe ohne Unterstüßung gelassen.

Derselbe befindet sich im Besitze eines vom königlichen Landrathsamte zu Delitzsch im August d. J. ausgestellten Reisepasses und treibt sich jedenfalls arbeitslos umher. Wir bitten, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und mittelst beschränkter Reiseroute nach Bischdorf zurückzuweisen.

Merseburg, den 28. November 1868.

Polizei-Verwaltung Bischdorf.

J. A.: Kluge.

Holz-Versteigerung.

In der königlichen Oberförsterei Schkeuditz auf den Unterforsten Schkeuditz und Wegwitz sollen

I. Donnerstag den 10. December, Form. von 10 Uhr ab, auf der Ziegelscheune bei Schkeuditz aus dem Unterforste Schkeuditz:

- circa 3 Eichen mit 184 e',
- 3 Rüstern mit 52 e',
- 3 Schock weidene Stangen I. u. II. Klasse,
- 250 Schock weidene Bandsöcke I., II. u. III. Klasse,
- 18 Rfstr. eichene, aspene Scheite,
- 170 Abraum- und Reiser-Haufen:

II. Freitag den 18. December, von Form. 10 Uhr ab, im Wegwitzer Holze ohnfern der Leipzig-Merseburger Chaussee:

- circa 200 Eichen von 6—36 Zoll } unterem Durchmesser,
- 90 Rüstern von 6—24 " }

auf dem Stamme zum Selbstanschlage, an Ort und Stelle öffentlich versteigert werden.

Kauflustige wollen sich zur obenbemerkten Zeit in den Verkaufsstellen einfinden und von den näheren Bedingungen an Ort und Stelle sich unterrichten.

Schkeuditz, den 30. November 1868.

Königliche Oberförsterei.

Ries-Vicitation.

Die Anfuhr von 36% Schr. Ries aus der Cracauer Riesgrube auf die Carol-Poststraße zwischen Schotterei und Leutschenthal für rückständige Krohnfuhr der Gemeinden Ober- und Unterleutschenthal soll öffentlich verdingen werden und ist hierzu Termin auf **Donnerstag den 3. December, Vormittags 10 Uhr,** im Gasthofe zum schwarzen Adler in Kauchstädt anberaumt, wozu hierdurch mit dem Bemerken eingeladen wird, daß die Bedingungen im Termine selbst vorher bekannt gemacht werden.

Merseburg, den 28. November 1868.

Der Bauinspector.

J. B.: **G. Herschenz,** Baumeister.

Bekanntmachung.

Zum Verkaufe von abgebrochenen Baulichkeiten und entbehrlichen Utensilien der hiesigen Amtsteiche, bestehend in altem Bauholz, eisernen Spindeln und Steinen, habe ich auf

Sonnabend den 5. December, Vormittags 9 Uhr,

Termin an Ort und Stelle, zunächst vor dem Gotthardtssthorre bei den Walfhällern, nachher am Nechen in der Geißel am Ziehbener Damme und Nechen in dem oberen Laufe der Elise anberaumt, wozu ich Unternehmungslustige hierdurch mit dem Bemerken einlade, daß die Bedingungen vorher im Termine bekannt gemacht werden.

Merseburg, den 30. November 1868.

Der Bauinspector.

J. B.: **G. Herschenz,** Baumeister.

Holz-Auction.

Freitag den 4. December, Vormittags 9 Uhr, sollen in meinem Garten 110 Stück Ellern und Rüstern größtentheils Nutzholz für Tischler und Stellmacher meistbietend verkauft werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Schladebach, den 28. November 1868.

F. Lange.

Holz-Verkauf.

Vom nächsten Donnerstage ab verkaufe ich in Gehüfte bei Müheln ca. 200 Stück Rüstern und Ellern, für Tischler, Stellmacher und Drechsler passend. Das Holz lagert beim Gutsbesitzer Apelt in Gehüfte.

Carl Stange in Bischdorf.

Holz-Auction.

Donnerstag den 3. d. M., Nachmittags 3 Uhr, sollen im Müchmühlengarten circa 40 Haufen Holz, bestehend in eichenen und rüsternen Schwarzen, sowie in ausgerotteten Obstbäumen, meistbietend gegen sofortige Zahlung verkauft werden.

Verkauf.

Einen noch fast neuen einspännigen Leiterwagen, sowie eine noch ganz neue Egge und einen gebrauchten Ackerpflug habe ich zu verkaufen.

Merseburg, den 27. November 1868.

Wilhelm Tänzer, Hältergasse Nr. 656.

Eine Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in **Wenschau Nr. 10.**



Eine neuweidende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in **Geusa Nr. 29.**



In der **Todtengräßergasse Nr. 456.** steht ein großes Läufer Schwein zu verkaufen.

10—12 Wispel gutes Winterobst (Äpfel) sind im Gange und im Einzelnen zu verkaufen bei **Franz Schmidt** in Reuschberg bei Dürrenberg.

Ein Paar Käuferschweine sind zu verkaufen beim Gärtner **Chr. Münch**, wohnhaft beim Herrn Geh. Rath **Koch**.

Die freundlich gelegene Wohnung in meinem Hause ist zum 1. April zu vermieten.

Gotthardsstraße.

G. C. Henckel.

Eine kleine Stube ist sofort zu vermieten und 1. Januar 1869 zu beziehen **Gotthardsstraße 92**.

Ein freundlich möblirtes Parterre-Logis ist sofort zu vermieten **Preussergasse 52**; auch ist daselbst eine zugemachte Marktbude zu verkaufen.

Eine freundliche ausmöblirte Stube ist an einen Herren sofort zu vermieten **Tiefe Keller Nr. 296**.

Das herrschaftliche Logis, welches der Oberst Freiherr von Ammelungen gemiethet, wegen Ortsveränderung halber aber nicht einziehen kann, ist wieder zu vermieten und sofort oder 1. April 1869 zu beziehen **Burgstrasse 294**.

Der durch seine wohlthuenden Wirkungen gegen jede Art Husten, Heiserkeit, Verschleimungen etc. so rühmlichst bekannt gewordene

Bonner Kraftzucker

von **J. G. Maass**

ist in Tafeln à 3 oder 1½ Sgr. fortwährend zu haben in Merseburg bei **Heinr. Schulze jun.**

155. Frankfurter Lotterie

Ziehung 1. Classe am 9. u. 10. December.

hierzu versendet ganze Loose à Thlr. 3. 13 Sgr., halbe à Thlr. 1 22 Sgr., viertel à 26 Sgr. der amtlich bestellte Hauptcolleeteur

Franz Fabricius in Frankfurt a. M.

Gesundheitsjacken auf der Haut zu tragen in ausgezeichnetester Qualität und reichhaltigster Auswahl empfiehlt zu soliden Preisen

W. Lendrich, Delgrube Nr. 313.

Salon-Solaröl,

à Quart 2½ Sgr., für 1 Thlr. 14 Quart, in Ballon billigt bei **C. H. Schultze sen. & Sohn, Merseburg, Hofmarkt.**

Wohl zu beachten.

Bestellungen zur Anfertigung von Korbarbeiten jeder Art, in ordinären, sowie auch hinsichtlich der Kunstkorblechtereien, werden täglich angenommen, und dieselben schnell und sauber gefertigt.

Achtungsvoll

G. Kunther, Korbmachermeister, Unteraltenburg 732.

Als passende Weihnachtsgeschenke

eignen sich die auf der Bromberger Ausstellung 1868 preisgekrönten Pfeifenköpfe und Cigarrenspitzen aus **plastisch poröser Kohle von Louis Gloffe** in Cassel. Dieselben haben die Eigenschaft, die **überaus schädlichen und übel-schmeckenden Bestandtheile des Tabacks** (Nicotin, Ammonial etc.) zu absorbiren, ohne den Genuß des Rauchens zu beschränken. Neben **größter Eleganz** sind diese Köpfe und Spitzen **äußerst billig**, und vorrätlich in Merseburg bei **Gustav Dürbeck**.

Vollständig fortirtes Lager von **Knaben-Anzügen von 3 Jahr bis 14 Jahr** empfiehlt **das Herren-Garderobe-Magazin von**

Philipp Gaab

an der Stadtkirche.

Manig, Schneidermeister,

714. Unteraltenburg vis à vis dem Gasthause zum Ritter St. Georg, 714.

empfeht Aachener Double-Überzieher von 8 Thlr. an, Katiné-Überzieher von guter Qualität von 7 Thlr. an, Belour- und Buckskin-Röcke und Überzieher von 6 Thlr. an, Hosen und Westen, Mäntel, Paletots, Jaquets und Jacken nach den neuesten Façons.

Sämmtliche Gegenstände werden schnell und gut gearbeitet, so daß sie gewiß dem Wunsche eines jeden Kunden entsprechen.

714. Unteraltenburg. 714.

Thuringia,

Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.

In Folge Ablebens des Herrn **Ferdinand Schneider** dort, haben wir die von demselben für uns verwaltete Agentur Herrn **Gustav Dürbeck** dort übertragen und denselben ermächtigt, Feuer-, Lebens- und Transport-Versicherungen für uns abzuschließen. Erfurt, den 1. November 1868.

Die General-Agentur der Versicherungs-Gesellschaft „Thuringia.“

Helberg. v. c.

Glücksofferte und Weihnachtsgeschenk.

Das Spiel der **Frankfurter Lotterie** ist von der **Königl. Preuss. Regierung** gestattet.

„Gottes Segen bei Cohn!“

Grosse Capitalien-Verloosung von über 3 Millionen.

Die Verloosung geschieht unter Staats-Aufsicht.

Beginn der Ziehung am **11. December d. J.**

Nur 4 Thlr. oder 2 Thlr. oder 1 Thlr.

kostet ein **vom Staate garantirtes wirkliches Original-Staats-Loos**, (nicht von den verbotenen Promessen) aus meinem Debit und werden solche gegen frankirte Einsendung des Betrags oder gegen Postvorschuss, selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die Haupt-Gewinne betragen **250,000, 150,000, 100,000, 50,000, 2 à 25,000, 2 à 20,000, 2 à 15,000, 2 à 12,500, 3 à 10,000, 3 à 7500, 2 à 6250, 5 à 5000, 13 à 3750, 105 à 2500, 5 à 1250, 146 à 1000, 11 à 750, 200 à 500, 290 à 250, 20 à 200, 18800 à 175, 150, 125, 100, 75, 50, 30.**

Gewinnelder und amtliche Ziehungslisten sende meinen Interessenten nach Entscheidung **prompt und verschwiegen.**

Durch meine von besonderem Glück begünstigten Loose habe meinen Interessenten bereits allein in Deutschland die allerhöchsten Haupttreffer von **300,000, 225,000, 187,500, 152,500, 150,000, 130,000**, mehrem. **125,000**, mehrmals **100,000**, und erst vor 4 Wochen schon wieder das **grosse Loos von 127,000** auf Nr. 2325 und vor 8 Tagen schon wieder den **grössten Haupt-Gewinn** auf Nr. 30934 in der Provinz **Sachsen** ausbezahlt.

Jede Bestellung auf meine **Original-Staats-Loose** kann man der Bequemlichkeit halber auch **ohne Brief, einfach** durch die jetzt üblichen **Postkarten** machen.

Laz. Sams. Cohn in **Hamburg,**
Bank- und Wechselgeschäft.

Avis!

Dem hiesigen auswärtigen Publikum bringen wir hiermit ergebenst zur Anzeige, daß von jetzt ab unser Lager mit **Flanell, Multon, weißwollene Bettdecken**, sowie auch **Pferbedecken, Lama-Kleiderstoffen** und sonst dergl. mehr **Preussergasse Nr. 51c.** sich befindet, wozu wir um gütigen Zuspruch bitten.

Firma wie bekannt.

Gebrüder **Supe.**

Geschäfts-Anzeige.

Alle Sorten Solaröl- und Petroleumlampen von den feinsten bis zu den geringsten in großer Auswahl, sowie Lampenschirme, Cylinder und Dochte in allen Größen und Façons empfiehlt billigst
C. G. Sörichs, Klempnermeister.

Feine und ordinaire Kohlenkasten in verschiedenen Façons, sowie alle Sorten Messing-, lackirte und Blechwaaren, ferner Kochgeschirre in Eisenblech und Gusseisen empfiehlt zu den billigsten Preisen
C. S. Sörichs, Klempnermeister,
 Burgstraße 289.

Vollständig sortirtes Lager von Herren-Garderoben, als: Ueberzieher in Floconé, Ratiné, Double & Tüffel, Tuch-, Stoff- & Leibröcke, Haveloks, Schlafröcke, Hosen & Westen in jedem Genre empfiehlt

das Herren-Garderobe-Magazin von
Philipp Gaab
 an der Stadtkirche.

Alle Colonial- & Material-Waaren

verkaufen wir bei Entnahme von mindestens 5 Pfd. resp. für 1 Thlr. zu billigsten Engros-Preisen.

C. H. Schultze sen. & Sohn,
 Merseburg, Roßmarkt.

Prämien-Anleihe des Herzogthums Braunschweig.

Die Herzogl. Braunsch. Lüneb. Regierung emittirt mit Genehmigung der Landstände zu Eisenbahnzwecken eine Anleihe von 10 Millionen Thalern Nominal, eingetheilt in 500,000 Antheilscheinen à 20 Thaler.

Die Auszahlung findet im Wege der Verloosung innerhalb 56 Jahren statt und zwar
 1869/78 } jährlich 4 Ziehungen, von 1879/94 jährlich 3 Ziehungen.

Bei der Zeichnung ist eine Caution von 10 % des gezeichneten Nominal-Betrages in baar oder Werthpapieren zu erlegen. Etwaige Ueberzeichnungen werden verhältnismäßig reparirt.

Der Subscriptionspreis ist auf 18 1/2 Thaler Preussisch Courant für jeden Antheilschein à 20 Thaler festgesetzt.

Die öffentliche Subscription findet am Mittwoch den 2. und Donnerstag den 3. December dieses Jahres, von 9 bis 3 Uhr, in Darmstadt, Frankfurt a/M., Berlin, Breslau, Cöln, Cassel, Stettin und

in Magdeburg bei Herren Teetzmann, Roch & Alenfeld

statt.

Zeichnungen nimmt die unterzeichnete Firma kostenfrei an und ertheilt gern jede weitere wünschenswerthe Auskunft.

Von den Verloosungen werden wie beispielsweise die in den Jahren von 1869-1874 stattfindenden abgedruckt. Es sind dies 4 Ziehungen jährlich und zwar

I. jährliche Ziehung.		II. jährliche Ziehung.		III. jährliche Ziehung.	
1 Gew. à 80000	80000	1 Gew. à 20000	20000	1 Gew. à 40000	40000
1 " à 6000	6000	1 " à 5000	5000	1 " à 6000	6000
1 " à 2000	2000	1 " à 2000	2000	1 " à 4000	4000
22 " à 100	2200	1 " à 600	600	1 " à 1000	1000
24 " à 25	600	10 " à 100	1000	22 " à 100	2200
400 " à 21	8400	6 " à 70	420	24 " à 25	600
450 Gewinne	100,000	3380 " à 21	70980	2200 " à 21	46200
		3400 Gew.	100000	2250 Gew.	100000
		IV. jährliche Ziehung.			
		1 Gew. à 20000	20000		
		1 " à 5000	5000		
		1 " à 2000	2000		
		1 " à 600	600		
		10 " à 100	1000		
		6 " à 70	420		
		3380 " à 21	70980		
		3400 Gew.	100000		

Merseburg, den 24. November 1868.

Friedrich Schultze, Bankgeschäft,
 Comptoir: Markt Nr. 25.

Auf unser gut assortirtes Cigarren-Lager machen wir hierdurch alle Raucher aufmerksam.

Eine große Partie feiner Cigarren, die zwar durch ihre Façon und äußere Ausstattung den Anforderungen der Neuzeit nicht entsprechen, jedoch von ausgezeichneter Qualität sind, verkaufen wir bedeutend unter den Fabrikpreisen.

C. H. Schultze sen. & Sohn,
 Merseburg, Roßmarkt.

Winter-Damen-Mäntel, Röder, Jaquets, Paletots und Jacken,
 das Neueste in Farben & Stoffen empfiehlt in größter Auswahl

das Damen-Garderobe-Magazin von
Philipp Gaab
 an der Stadtkirche.

G. C. Henckel, Gotthardtsstraße.

empfehlte in größter Auswahl, solider Waare und billigsten Preisen:

- Wollne Strickgarne**, $\frac{1}{2}$ von 5 Sgr. 6 Pf. an, in Pfd. billiger.
- Wollne Strickjacken** von 1 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf. an, **gewirkte Rösche**.
- Unterbeinkleider** für Damen und Herren, in Wolle und Baumwolle.
- Gesundheitsjäckchen** aller Arten und Farben.
- Seelenwärmer, Fauchons, Shawls, Handschuhe.**
- Strümpfe, Hosen & Jacken** mit Wolle gefüttert,
- Zephyr-Wolle** und angefangene **Stickereien**.

Aufträge in Strickerei werden bestens ausgeführt.

Preussische Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Friedrichstraße Nr. 101., Berlin.

Grundcapital 1,000,000 Thaler.

Aufsichtsrath:

- Ober-Regierungsrath a. D. **v. Bockum-Dolffs** auf Böllinghausen.
- Banquier **Richard Brook** (Firma: Anhalt & Wagener), Berlin.
- Staatsminister a. D. **Albert v. Carlowitz** auf Löwenstein.
- Kaufmann **Adolf Carstanjen**, Cöln.
- Geheimer Ober-Finanzrath **Adolf Geim**, Berlin.
- Geheimer Ober-Finanzrath **Carl Löwe**, Berlin.
- Rittergutsbesitzer Graf **Kleist von Nollendorf** auf Knauten.
- Geheimer Commerzienrath **Moritz Simon**, Königsberg i/P.
- Rentier **Rudolph v. Valentini**, Rlesp.
- Kaufmann **Wilhelm Wolff**, Berlin und Manchester, Vorsitzender.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir Herrn H. Bräseke zu Merseburg eine Agentur für Merseburg und Umgegend übertragen haben.

Halle a/S, den 24. November 1868.

Die General-Agentur der Preussischen Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.
Ferdinand Handel.

Bezugnehmend an obige Anzeige lade ich alle Diejenigen, welche ihre eigene Zukunft oder die ihrer Angehörigen sicher stellen wollen, hiermit ein, die mannigfachen Zweige der Lebensversicherung, zu denen die **Preussische Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft** Gelegenheit bietet, zu benutzen.

Die Prämienätze der Gesellschaft sind niedrige, die Versicherungs-Bedingungen liberaler und das Verfahren bei der Aufnahme ein einfaches.

Besonders beachtungswerth sind:

- a) die Versicherungen mit Prämien-Rückgewähr;
- b) die Versicherungen ohne ärztliche Untersuchung;
- c) die Spar- und Aussteuer-Versicherung mit Kündigungs-berechtigung und
- d) die Reise-Unfall-Versicherungen.

Zu jeder näheren Auskunft bin ich gern bereit.

R. Bräseke, Agent der Preussischen Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft für Merseburg und Umgegend.

Bureau: Burgstraße 292.

Zeichnungen auf die am 2. und 3. December a. c. zur Subscription gelangenden

Actien der Belgischen Süd-Ost-Eisenbahn-Gesellschaft

sowie auf die

Antheilscheine der Herzoglich Braunschweigischen Prämien-Anteil

nehmen wir zu den Emissionspreisen **kostenfrei** entgegen, und sind zu jeder weiteren Auskunft gern bereit.

Gebrüder Nulandt.

Englisch Wasch-Crystall,

anerkannt das vorzüglichste und die Wasche nicht im Mindesten angreifende Waschmittel, empfiehlt in Originalpaqueten mit Gebrauchsanweisung und löse in Fässern billigst

die Fabrik chemischer Producte von Wilh. Benemann in Sennowitz bei Halle a. d. S.

Empfehlenswerth für jede Familie.

Liqueur aromatique,

destillirt von

Carl Lange in Erfurt.

Dieser von medicinischen Autoritäten geprüfte und bestens empfohlene **Liqueur**, aus feinstem rectificirten Weingeiste, so wie wirkungskräftigen und zweckmäßig gewählten Ingredienzen bereitet, verdient sowohl wegen seiner allgemein anerkannten Eigenschaft der Magenstärkung, als auch wegen seines höchst angenehmen aromatischen Geschmacks, unter den vielfach ausgebotenen Magen-Elixiren den Vorzug und ist allen Magenleidenden als Getränk, besonders als Mittel gegen die **Cholera** aufs **Angelegentlichste** zu empfehlen.

Auf vorstehende Mittheilung Bezug nehmend, empfehle ich diesen Liqueur in Originalflaschen à 12 und 7 Sgr.

L. Zimmermann am Neumarkt.

Portorico in Rollen und geschnitten, à Pfd. 8 und 10 Sgr. empfiehlt **L. Zimmermann.**

Spielkarten, deutsche und französische, von C. T. Sutors Erben in Raumburg empfiehlt **L. Zimmermann.**

Calbenser Schlangengurken, sehr schön im Geschmack, empfiehlt **L. Zimmermann.**

Grube 475. bei Knapendorf.

Unsere guten Freunden in Halle auf die zuletzt gemachten

- Anstrengungen zur gefälligen Notiz:
 - 1) daß wir **Geld** haben,
 - 2) daß wir **viel Geld** haben,
 - 3) daß wir **heidenmäßig viel Geld** haben
- und daher unseren Betrieb ruhig fortsetzen werden.

Frische Sendung.

Russischer großförmiger Caviar, frisch geräucherter fetter Silberlach, neue getrocknete Morcheln, Champignons, Italienische Maronen, Kranz-Feigen, Bratheringe mit Sauce, Lüneburger Neunaugen, Meßnauer Apfelsinen und Citronen, Kieler Spargel und Speckbücklinge, große Rhein-Walnüsse sind im Ganzen und Einzelnen zu verkaufen bei **Gottfried Hädrich** an der Stadtkirche.

Stickerien zu Hofenträgern

werden angenommen, sehr sauber und dauerhaft gearbeitet.

Julius Thomas, Wandagist und Handschuhmachermeister, Merseburg, Gotthardtsstraße 144.

Äußerst günstige Offerte.

Durch bedeutende **Baar-Einkäufe** bin ich nunmehr in den Stand gesetzt, die bisher à 16% Thlr. verkaufte echte und unverfälschte **Antonie-Munoz-Cigarre** von heute ab per Mille 13 Thlr., per Hundert 1 1/2 Thlr. zu verkaufen und empfehle solche in vorzüglicher und regulär abgelagerter Qualität. Diese Cigarre ist groß und voll, in schöner glatter Façon gearbeitet und wohlriechend.

Die so sehr beliebte **Voretto-Cigarre**, früher 12% Thlr. kostet von jetzt ab nur 10 Thlr.

Auch ist mein Lager feinerer Cigarren von 18—60 Thlr. vollständig assortirt.

Hochachtungsvoll **Wilh. Söhne**, Unteraltenburg Nr. 722.

Zu Weihnachtsgeschenken empfehle ich obige Sorten Cigarren à 25 Stück in elegante Kistchen verpackt.

Wilh. Söhne, Unteraltenburg Nr. 722.

Versammlung des Gewerbevereins.

Sonnabend den 5. Dec., Abends 8 Uhr, im Rischgarten.

Vortrag über Verfeinerungen.

Die Versammlungen sind öffentlich.

Das Directorium.

Auf mehrseitigen Wunsch beabsichtigen Unterzeichnete im Laufe dieses Winters einen **Cyclus** von

3 Quartett-Soiréen

durch ein Abonnement zu veranstalten. Um dies Unternehmen durch eine Anzahl von Abonnenten zu sichern, wird ein Circular in Umlauf gegeben, wodurch Abonnements-Billets für alle drei Soiréen à Stück zu 1 Thlr., bei Abnahme von zwei Billets à Stück 25 Sgr. und drei und mehreren Billets à Stück zu 20 Sgr. zu entnehmen sind. Merseburg, den 30. November 1865.

Gebrüder **Schröder** aus Halle.

Zum Herzog Christian.

Donnerstag den 3. dieses Monats

Schlachtfest,

Morgens früh von 9 Uhr ab Wellfleisch, Abends Brat- und frische Wurst nebst einem extra feinen Seidel Dresdener Waldschlößchen. Hierzu ladet freundlich und ergebenst ein

Robert Eckardt.

Bathskeller.

Freitag den 4. December Schlachtfest.

Reinhard.

Durch den Todesfall des Feldhüter Kohle sehe ich mich veranlaßt, den an denselben zu Kartoffelfeld übergebenen Feldplan, welcher am Bierwege neben dem Seilermeister Gaudigischen Feldplane liegt, wieder einzusehen.

Dies den betreffenden Parzellenpächtern hierdurch zur Nachricht. Merseburg, den 30. November 1865. **S. Gläse.**

Eine Köchin in gesetztem Alter, die einer kleinen Haushaltung selbstständig vorstehen kann, wird zum sofortigen Antritt gesucht. **Dr. Grosche**, Dürrenberg.

Für Merseburg und Umgegend sucht eine renommierte Lebens-, Renten-, Eisenbahn- und Unfall-Versicherungs-Gesellschaft unter besten Bedingungen einen tüchtigen Haupt-Agenten. Die mit der Versicherungs-Branche vertrauten Reflectanten erhalten den Vorzug. — Adressen beliebe man sub Chiffre **E. M. 101.** an das Annoncen-Bureau von **Eugen Fort** in Leipzig franco einzusenden.

Ein junges Mädchen, welche Lust hat das Schneidern gründlich zu erlernen, kann sofort oder von Neujahr ab gegen annehmbare Bedingung Unterricht nehmen. **B. Dippe**, Vorwerk Nr. 461.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß verschied Montag den 30. November zu Erfurt unser theurer Vater, der Confißorialrath **Frobenius**, nach längerem bangen Leiden zu einem besseren Leben. **Dr. Eylau** nebst Frau geb. Frobenius.

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Geboren: dem Kgl. Reg. Bureau-Diätar Schulte eine Tochter. — **Getrauet:** der Sergeant von Dr. 3. Escadr. Kgl. Thlr. Hul. Reg. Nr. 12. Lambertus mit Zgr. **F. E. T.** Held hier.

Stadt. Geboren: dem Bürger und Korbmachermstr. Hellwig eine Tochter; dem Maurer Wielig ein Sohn (todtgeb.); dem Handarb. Meine ein Sohn; dem Schmiebezel Manigt ein Sohn; dem Tischler Kästner eine Tochter. — **Getrauet:** der Bürg. Buchbinder und Galanteriearb. **F. A. Donnerbad** mit Zgr. **W. Th. A. Jählich**; der Zimmergel. **F. A. E. Judoff** mit Zgr. **F. A. Franz**; der Weigberger **C. S. Petrus** mit Ch. **G. Weber**. — Gestorben: die nachgel. älteste Tochter des Handarb. Hefse, 22 J. 8 M. 14 T. alt, an Verzehmung; die jüngste Tochter des Schuhmachers Fode, 1 J. 4 W. alt, an Zahnkrämpfen.

Donnerstag Abends 7 Uhr, Gottesdienst in der Stadtkirche. Herr Diacon **Frobenius**.

Neumarkt. Geboren: dem Ziegelsteicher Klemm eine Tochter. **Altenburg.** Geboren: dem Handarb. Amath eine Tochter; eine außer-eheliche Tochter. — Gestorben: die eing. Tochter des Buchbinders Theuerhorn, 15 W. alt, an Krämpfen; ein außerehel. Sohn, 1 J. 10 W. alt, an Krämpfen.

Schwurgericht zu Raumburg.

(Fortsetzung.)

Sonnabend, den 21. November.

In der ersten Sache

erschien als Angeklagter der Schreiber Leopold **Meyer**, angeklagt wegen Urkundenfälschung und vertheidigt vom Justizrath **Franz**.

Der Angeklagte stellte sich am 21. Sept. c. dem Kaufmann Ebeme zu Halle als Secretär des Rechts-Anwalt Bis in Merseburg vor, und erklärte, daß er von diesem mit der Einziehung seiner Kostenforderung von 3 Thlr. 15 Sgr. beauftragt sei, überreichte dabei einen angeblich vom Rechts-Anwalt Bis unterzeichneten Brief nebst Quittung und empfing den erwähnten Kostenbetrag.

Dem Holzhändler Marcus in Dürrenberg überbrachte der Angeklagte am 28. Sept. c. im angeblichen Auftrage des Rechts-Anwalt Bis ein Schreiben desselben, worin Marcus um Zahlung von 7 Thlr. Kosten ersucht wurde, sowie eine Quittung über diesen Betrag, den Meyer auch ausgehändigt erhielt.

Am 29. desselben Monats kam Meyer zu dem Fabrikanten Jüngst in Dresden, übergab diesem ebenfalls einen Brief des Rechts-Anwalt Bis, in welchem der Ueberbringer beauftragt war, 5 Thlr. 20 Sgr. Kostenvorschuß in Empfang zu nehmen, worauf ihm auch diese Summe übergeben wurde.

Der Angeklagte ist geständig, die erwähnten 3 Schreiben fälschlich angefertigt und das erhaltene Geld, zu dessen Erhebung er keinen Auftrag hatte, in seinen Nutzen verwendet zu haben.

Da bei dem umfassenden Gesändnisse des Angeklagten allseitig mildernde Umstände angenommen wurden, wurde ohne Zuziehung der Geschwornen verhandelt und **z. Meyer** wegen dreier Urkundenfälschungen zu 9 Monat Gefängniß, 20 Thlr. Geldbuße event. 14 Tagen Gefängniß und Verlust der Ehrenrechte auf 1 Jahr verurtheilt.

Zweite Sache.

Der Stellmachermmeister Johann August **Weyer** aus Dragsdorf befand sich wegen willkürlichen Meinids auf der Anklagebank. Sein Vertheidiger war der Justizrath **Franz**.

Bei der heutigen Verhandlung war die Sache etwas zweifelhaft geworden, wenigstens insofern, als es ungewiß wurde, ob **Weyer** wesentlich oder nur aus Fahrlässigkeit den fragl. Eid falsch geschworen, weshalb auch Seitens der Staats-Anwaltschaft nur beantragt wurde, das Schuldig wegen fahrlässigen Meinids anzusprechen.

Die Vertheidigung glaubt aber, und führt aus, daß nicht einmal ein fahrlässiger Meinid dem Angeklagten nachgewiesen worden sei.

Der Anspruch der Geschwornen lautete auch auf Nichtschuldig, worauf der Angeklagte freigesprochen wurde.

Montag, den 23. Nov. 1865.

Erster Fall.

Der Angeklagte war wegen Urkundenfälschung und Unterschlagung in Anklagestand versetzt und wurde vom Rechtsanwalt **Polenz** vertheidigt.

Da derselbe geständig war, auch mildernde Umstände überall angenommen wurden, so wurde ohne Zuziehung der Geschwornen verhandelt und er zu 18 Monat Gefängniß, 10 Thlr. Geldbuße event. noch eine Woche Gefängniß und Verlust der Ehrenrechte auf 2 Jahre verurtheilt.

Zweiter Fall.

Die unerehel. **Ida Hohndorf** aus Garnbach war wegen schweren Diebstahls im wiederholten Rückfalle angeklagt. Ihr Vertheidiger war der Rechtsanwalt **Polenz**.

Die Angeklagte hatte im vergangenen Winter mehrere Monate bei dem Hausbesmann Taglischen Ebelenten in Dörichon nur gegen Kost in Dienst gestanden, und hatte diesen Dienst erst kurze Zeit verlassen und einen anderen in Weissen schirmbach angetreten, als in der Nacht vom 29. Febr. zum 1. März cr. bei dem **c. Tag** ein Diebstahl ausgeübt und dabei 10 Hemden, 1 Taschentuch, 2 Hals-tücher, 1 Paar Strümpfe und 1 Radtmütze vom Boden des Taglischen Hauses, sowie 1 Mantel, 1 Jacke, 1 Paar Hausschuhe und 1 Sandbotz aus der Wohnstube entwendet wurden. In das Gebäude war der Dieb dadurch gelangt, daß er einige Strohschindeln des Daches herausgerissen, durch die so entstandene Oeffnung eingestiegen und auf eben diesem Wege sich wieder entfermt hatte.

Der Verdacht lenkte sich sofort auf die Angeklagte, bei der man auch 3 Frauenhemden, 1 Taschentuch, 1 Mantel, 1 Jacke und 1 Sandbotz vorfand, welche Sachen von den Bestohlenen als die ihnen entwendeten recognoscirt wurden. So nach blieb der Angeklagten nichts weiter übrig, als ihre That und die Ausführung derselben, so wie angegeben, einzugehen.

Die Staats-Anwaltschaft glaubt nicht, daß mildernde Umstände, trotz des Gesändnisses der Angeklagten, anzunehmen seien, da dieselbe wiederholt, sogar mit Zuthutens, wegen Diebstahls bestraft worden, und die That doch jedenfalls mit einer großen Frechheit verübt ist. Anderer Ansicht ist die Vertheidigung, welche anspricht, daß sich die Angeklagte in einer schlimmen Lage befunden habe. Andere Dienstboten erhielten neben freier Kost auch noch Lohn, um sich von diesem die nöthige Kleidung anzuschaffen. Die Angeklagte habe nur Kost, nicht auch Lohn für ihre Dienste erhalten. Sie wäre mitten im Winter aus dem Dienste bei **c. Tag** gegangen und hätte nicht die nöthigen Kleider gehabt, um sich gegen die Kälte zu schützen. Frost aber thue, ebenso wie Hunger, weh; wenn aber ein Mensch, um seinen Hunger zu stillen, geringe Schwoaren entwende, so werde er nach einem Jahr diesen Fall vorgelesenen Paragrafen des Strafgesetzbuchs, mit einer geringen Geldbuße bestraft. In einer ähnlichen Lage habe sich die Angeklagte befunden, und da für einen solchen Fall eine befondere Strafbestimmung nicht existire, so müsse man die Noth der Beschuldigten doch jedenfalls für einen Milderungsgrund ansehen.

Die Geschwornen sprachen das Schuldig über die **z. Hohndorf** aus, und verneinten das Vorhandensein mildernder Umstände mit 7 gegen 5 Stimmen, weshalb der Gerichtshof mit in die Verathung eintrat und mildernde Umstände anzunehmen beschloß.

Die Angeklagte wurde zu 3 Jahren Zuchthaus und Stellung unter Polizeiaufsicht auf 3 Jahre verurtheilt.

(Fortsetzung folgt.)

Redaction, Druck und Verlag von **L. Jurl.**